

Sieben Jahre Rot-Grün – Sieben Mal die rote Karte!

Wirtschaftspolitischer
Vergleich



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW

Sieben Jahre Rot-Grün – Sieben Mal die rote Karte!

Wenn am 18. September gewählt wird, hat Rot-Grün sieben Jahre lang regiert. Es waren sieben magere Jahre für Deutschland und sieben verlorene Jahre für den Mittelstand. Von all den Versprechungen ist Nichts geblieben.



Hartmut Schauerte MdB

Die MIT der CDU NRW vergleicht regelmäßig die zentralen wirtschafts- und finanzpolitischen Indikatoren Nordrhein-Westfalens und Deutschlands. Dieses Benchmarking zeigt die Lage unseres Landes und die Leistung der Politik.

Unternehmer werden anhand ihres Erfolges gemessen. Das Gleiche muss auch für die Politik gelten. Sieben Jahre Rot-Grün, das sind ...

- ... 5 Millionen Menschen arbeitslos
- ... 40.000 Firmenpleiten pro Jahr
- ... 1.000 Arbeitsplätze weniger pro Tag
- ... 6 Millionen Euro neue Schulden pro Stunde
- ... der letzte Platz in Europa beim Wachstum

Weder schöne Worte noch leere Versprechungen können diese Bilanz vergessen machen. Deswegen zeigen wir der SPD und den GRÜNEN sieben Mal die rote Karte:

- Rot-Grün bremst Wachstum!
- Rot-Grün macht arbeitslos!
- Rot-Grün macht arm!
- Rot-Grün macht Pleite!
- Rot-Grün macht unproduktiv!
- Rot-Grün macht Schulden!
- Rot-Grün kassiert ab!

Eine Politik des „Weiter so“ vergibt Deutschlands Chancen. Unser Land kann sich kein weiteres verlorenes Jahr leisten.

Deswegen am 18. September: Beide Stimmen für die CDU. Zeigen Sie Rot-Grün die rote Karte!

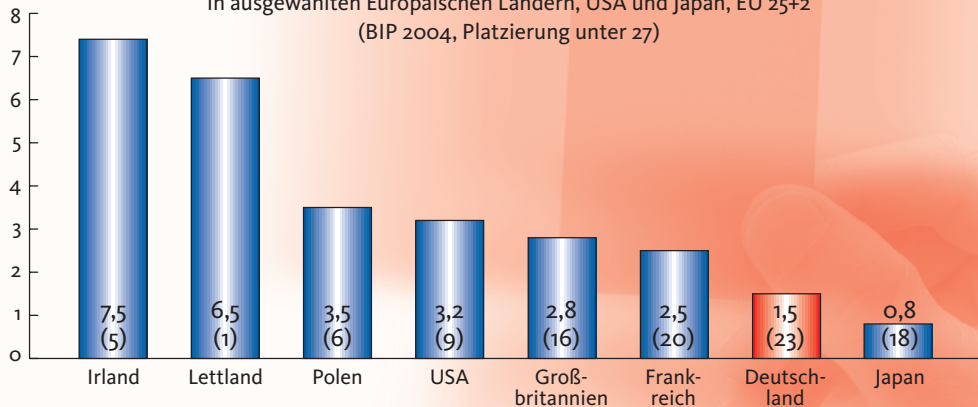
**Rot-Grün
bremst
Wachstum!**

Seit 1998 regiert das rot-grüne „Projekt“ unser Land. Die Folgen waren ein Zurückbleiben des deutschen Wirtschaftswachstums und ein Abrutschen in die europäische Abstiegszone beim Brutto-

inlandsprodukt. Heute sind wir eines der wachstumsschwächsten Länder in Europa. Im durchschnittlichen jährlichen Wachstum stehen wir mit 1,5% in Europa ganz an Schluss.

Wirtschaftswachstum 1998-2004

Durchschnittliches jährliches Wachstum seit 1998, in %
in ausgewählten Europäischen Ländern, USA und Japan, EU 25+2
(BIP 2004, Platzierung unter 27)



Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

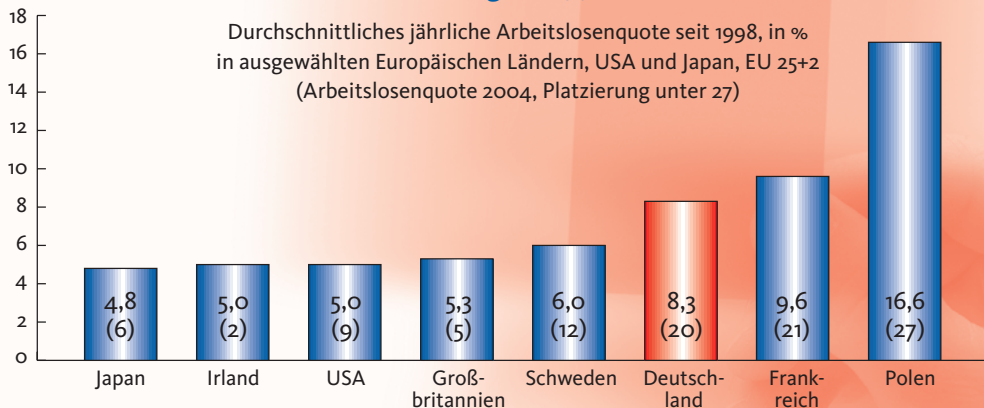
**Rot-Grün
macht
arbeitslos!**

An der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wollte sich die rot-grüne Regierung messen lassen. Zur „Chefsache“ sollte es werden, zum Desaster wurde die rot-grüne Arbeitsmarktpolitik. 2004 steht Deutschland im internationalen Vergleich mit einer Arbeitslosenquote von 9,5% schlecht da. War Deutsch-

land 1998 schon auf dem unbefriedigenden Platz 16 in Sachen Arbeitslosigkeit, so sanken wir bis heute weiter auf den 20ten Platz unserer betrachteten 27 Nationen ab. Im Schnitt lag in dieser Zeit die Quote bei 8,3%.

Arbeitslosigkeit 1998-2004

Durchschnittliche jährliche Arbeitslosenquote seit 1998, in %
in ausgewählten Europäischen Ländern, USA und Japan, EU 25+2
(Arbeitslosenquote 2004, Platzierung unter 27)



Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

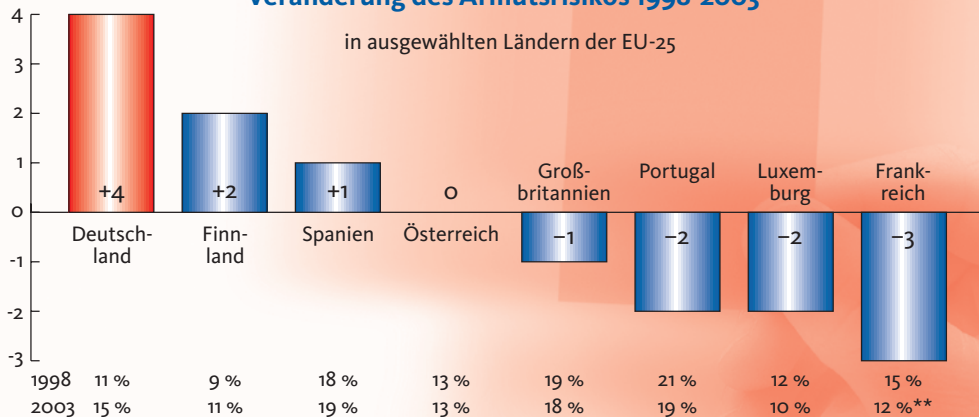
**Rot-Grün
macht arm!**

„Wir machen nicht Alles anders, aber Vieles besser!“ hatte Schröder 1998 angekündigt. Vieles ist anders geworden, aber besser wurde kaum etwas. Im Gegenteil: Der Anteil der Personen mit einem Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle (nach Sozialtransfers) stieg seit 1998 von 11% auf 15%,

nachdem die frühere CDU-Bundesregierung es seit der Wiedervereinigung kontinuierlich auf diesen niedrigen Wert senken konnte. Dies ist in Europa mit Abstand der größte registrierte prozentuale Zuwachs aller 25 EU-Länder.

Veränderung des Armutsrisikos 1998-2003*

in ausgewählten Ländern der EU-25



* keine aktuelleren Daten verfügbar / ** 2002

Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

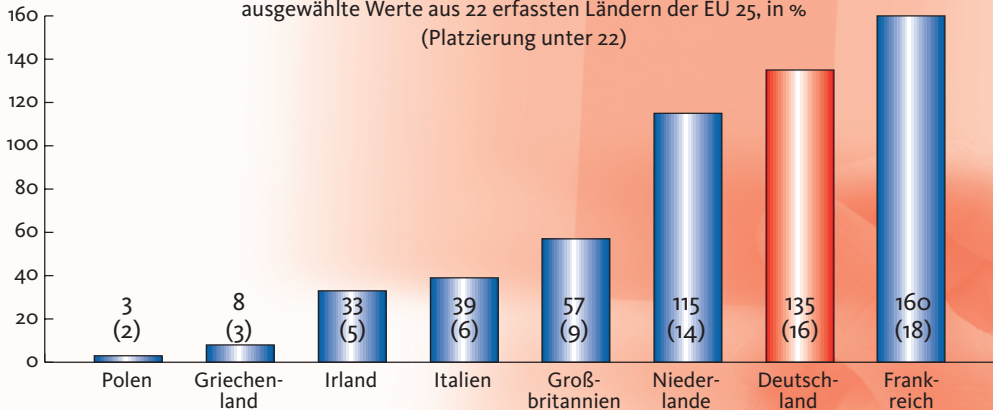
**Rot-Grün
macht Pleite!**

„Genosse der Bosse“ oder „Autokanzler“, so stellte sich der Zigarre rauchende Kanzler in den vergangenen Jahren gerne dar und nur die ganz Großen konnten auf medienwirksames Eingreifen hoffen,

wenn ihnen die Pleite drohte. Bei den vielen mittelständischen Firmen und ihren Mitarbeitern kam nicht der Kanzler sondern der Gerichtsvollzieher. Sie gingen in großer Zahl still in die Pleite.

Unternehmensinsolvenzen 2004

Insolvenzen je 10.000 Unternehmen, Insolvenzquote, ausgewählte Werte aus 22 erfassten Ländern der EU 25, in %
(Platzierung unter 22)



Hinweis: unterschiedliches Insolvenzrecht beeinflusst Vergleichbarkeit der Daten.

Quelle: Creditreform

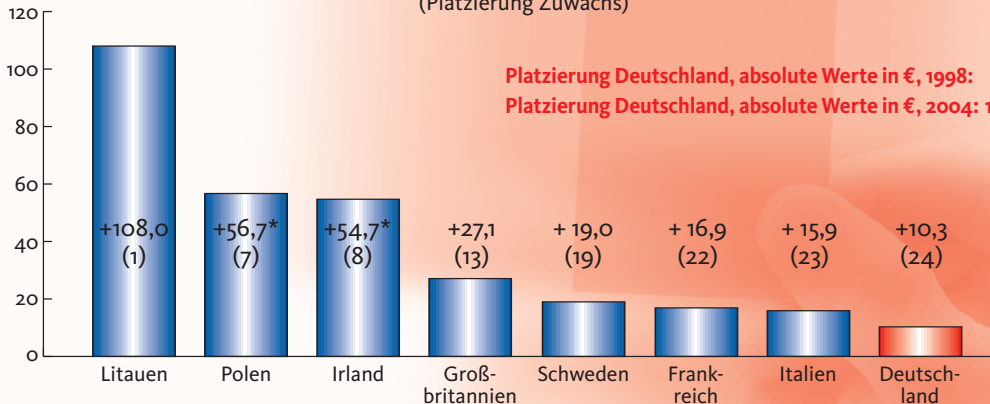
**Rot-Grün
macht
unproduktiv!**

Auf viele wirtschaftspolitische Irrwege hat uns Rot-Grün geführt: verkürzte Arbeitszeiten, steigende Lohnzusatzkosten, immer neue Regulierungen und Belastungen unserer Wirtschaft. Das Resultat ist

eindeutig: Unsere Wettbewerbsfähigkeit schwindet. Die Arbeitsproduktivität je Beschäftigten in Deutschland fällt rasant während andere Länder aufholen.

Produktivität je Beschäftigten 1998 bis 2004

BIP in €, Veränderung in %, EU-25-1 (keine Daten zu Malta)
(Platzierung Zuwachs)



*Prognose

Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

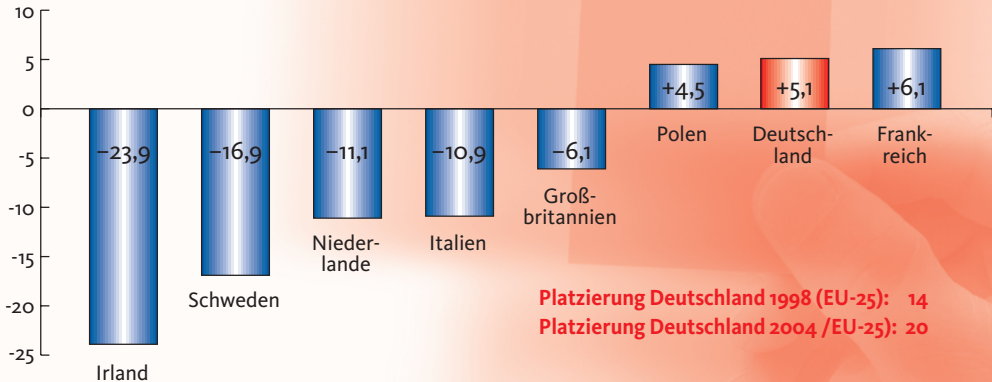
**Rot-Grün
macht Schulden!**

Sieben Jahre lang regiert Rot-Grün. Wir stehen vor einem Finanzkollaps. Zum wiederholten Male verstoßen wir gegen den EU-Stabilitätspakt. Im Vergleich zu unseren Nachbarn jedenfalls sind wir im

Schuldenmachen Spitze. 1998 waren wir auf Platz 14, 2004 auf Platz 20 der 25 Staaten der EU beim öffentlichen Schuldenstand, der inzwischen allein beim Bund 890 Mrd. Euro beträgt.

Öffentlicher Schuldenstand 1998-2004

Veränderung des konsolidierten Bruttoschuldenstandes des Staates in Prozentpunkten



Platzierung Deutschland 1998 (EU-25): 14

Platzierung Deutschland 2004 /EU-25): 20

Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

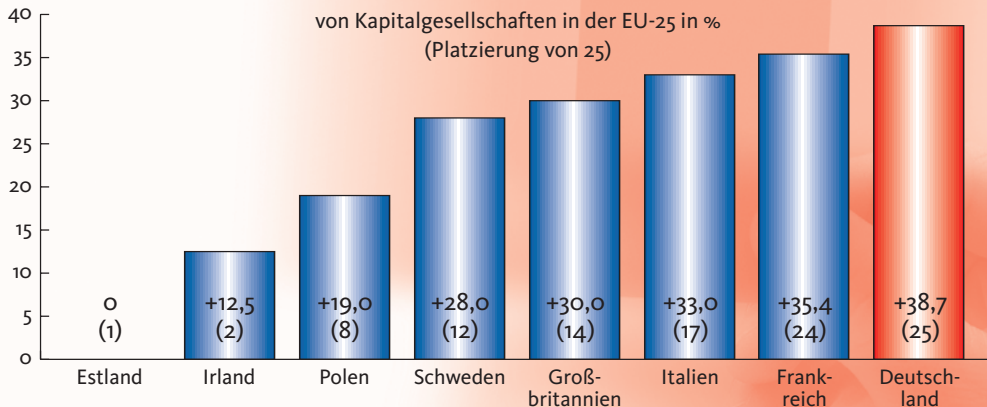
**Rot-Grün
kassiert ab!**

„Entlastungen für die Wirtschaft“ will Jeder, denn nur Sie garantieren Wettbewerbschancen, gute Firmenrenditen und damit Beschäftigung. Fragt sich nur, wohin Rot-Grün uns in den vergangenen sieben Jahren geführt hat. Sind wir ein Land in dem es sich zu wirtschaften lohnt, in dem Unternehmen in-

vestieren wollen? Bei den Firmen jedenfalls kassiert Rot-Grün mächtig ab und vor allem Kapitalgesellschaften flüchten vor der Steuerlast ins Ausland. Deutschland ist hier mit seiner Belastung aus Körperschafts-, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag leider „Spitze“.

Unternehmensbesteuerung 2004

von Kapitalgesellschaften in der EU-25 in %
(Platzierung von 25)



Quelle: BMF, nationale Finanzministerien, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Deutschlands Chancen nutzen!

Wachstum. Arbeit. Sicherheit.

7 x Vorfahrt für Wachstum und Arbeit.

Wir wollen:

- rechtliche Absicherung betrieblicher Beschäftigungsbündnisse zur Rettung von Arbeitsplätzen
 - dauerhafte Senkung der Lohnzusatzkosten durch Absenkung des Beitragssatzes in der Arbeitslosenversicherung von 6,5 auf 4,5%, finanziert aus der Anhebung der Mehrwertsteuer auf 18%
 - Abschaffung der Ich-AGs, aber verstärkte Förderung der echten Existenzgründung
 - Senkung der Einkommens- und der Unternehmenssteuern, finanziert durch Schließung von Steuerschlupflöchern und Abbau von Steuersparmodellen sowie eine Reform der Unternehmenssteuern, die Personen- und Kapitalgesellschaften gleich behandelt
 - Erleichterung befristeter Beschäftigung: Besser befristet beschäftigt als unbefristet arbeitslos
 - wirksame Kontrollen und Missbrauchsbekämpfungen gegen Lohn- und Sozialdumping sowie gegen Schwarzarbeit
 - Stopp der Gängelung der Wirtschaft durch Rechtsvorgaben des Bundes und Entlastung der Wirtschaft von Bürokratiekosten. Umsetzung des EU-Rechtes in deutsches Recht 1:1 und nicht mehr wettbewerbsschädlich darüber hinaus
- Das komplette Regierungsprogramm der CDU mit vielen weiteren konkreten Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung erhalten Sie unter www.regierungsprogramm.cdu.de.

Herausgeber

Hartmut Schauerte MdB

Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Juli 2005

Redaktion

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
der CDU Nordrhein-Westfalen

Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf

Klaus Gravemann, Stefan Simmnacher

Der Wirtschaftspolitische Ländergleich, August 2005, betrachtet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (25) sowie die USA und Japan sofern Daten der jeweiligen Länder vorliegen. Die dargestellten Länder – jeweils 8 Vergleichsländer – variieren. Immer vorhanden sind jedoch die großen vergleichbaren Volkswirtschaften Europas, Frankreich und Großbritannien. Platzierungsangaben verdeutlichen das Deutsche Abschnitten im Gesamtzusammenhang.



**Beide Stimmen
für die CDU**

**Am 18. September:
Rote Karte für Rot-Grün!**

Wasserstr. 5 | 40213 Düsseldorf | e-Mail: info@mit-nrw.de
Telefon 02 11 - 136 00 43 | Telefax 02 11 - 136 00 42



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW

www.mit-nrw.de